

Der Arbeitsmarkt im Oktober 2023

Pressemitteilung Nr. 66/23

Sperrfrist: 02. November 2023, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

FAZIT: „Im zweiten Monat in Folge ist die Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt Kiel im Vergleich zu dem jeweiligen Vormonat gesunken. Kurzfristige Einstellungen im Hinblick auf das Vorweihnachtsgeschäft aber auch Abgänge von jungen arbeitslosen Menschen beispielsweise in Ausbildung oder Studium haben dazu beigetragen. In der langfristigen Entwicklung zeigt sich der Kieler Arbeitsmarkt unverändert von seiner robusten Seite. Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber Oktober 2022 mit 127 oder 1,2 Prozent vergleichsweise moderat gestiegen, was insgesamt für eine gedämpfte Dynamik am Arbeitsmarkt spricht. Dennoch gibt es auf der anderen Seite immer noch eine hohe Anzahl an gemeldeten Stellen und im aktuellen Stellenbestand liegen noch viele Chancen für Menschen, die eine neue berufliche Perspektive suchen oder um Arbeitslosigkeit zu beenden,“ so Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel.

Detaillierte Infos zum Arbeitsmarkt im Oktober 2023:



	Oktober 2023	September 2023	Oktober 2022
Arbeitslosenzahl	10.565	10.722	10.438
Arbeitslosenquote	7,5	7,6	7,5

DATENLAGE:

- Im Oktober wurden 623 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 17 oder 2,7 Prozent weniger als im Vormonat September und 24 oder 3,7 Prozent weniger als im Vorjahr.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgang lediglich in der Gruppe der Langzeitarbeitslosen (-15 oder -0,4 %); in allen anderen Gruppen hingegen – jeweils zum Vorjahr – Anstiege: Anstiege bei den Männern (+64 oder 1,1%), den Frauen (+63 oder 1,4%) und den jüngeren Arbeitslosen (+36 oder 4%), bei den älteren Arbeitslosen (+27 oder 0,9%), bei den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (+11 oder 2,3%) und den ausländischen Arbeitslosen (+17 oder 0,5%)

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im Oktober **10.565** arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 127 oder 1,2 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,5% (Vorjahresmonat ebenfalls 7,5%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.551 Arbeitslose (+184 oder +7,8 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.014 arbeitslose Männer und Frauen (-57 oder -0,7%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut. Damit zählen 75,9 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 127 oder 1,2 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat September gab es hingegen einen Rückgang um -157 oder -1,5 Prozent.

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte im Rahmen der detaillierten Analyse der Arbeitsmarktdaten: „Im Oktober ist die Zahl der in Kiel gemeldeten arbeitslosen Menschen erneut gesunken. Das ist eine normale saisontypische Entwicklung. Schon in den vergangenen Jahren vor der Pandemie sank die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel in diesem Zeitraum. Kurzfristige Einstellungen in Hinblick auf das anstehende Vorweihnachtsgeschäft aber auch Abgänge von jungen Menschen in Ausbildung oder Studium beeinflussen diese Zahl zu Beginn des vierten Quartals. Dennoch liegt die Zahl der arbeitslosen Menschen in Höhe von nunmehr 10.565 weiterhin über der Vorjahreszahl und dem Wert im Oktober 2019 – und damit vor Corona.“

Der Vorjahresvergleich liefert dazu Hinweise, wie Rump weiter ausführt:

„Zunächst bleibt festzustellen, dass der regionale Arbeitsmarkt trotz vielerlei äußerer, globaler Einflussfaktoren und einer nochmals reduzierten Wirtschaftsprognose für Deutschland für das Jahr 2023 unverändert robust bleibt. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit bewegt sich mit 127 oder 1,2 Prozent in einem vergleichsweise moderaten Rahmen, zumal ein Großteil des Anstiegs auf eine geringere Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Maßnahmen zurückzuführen ist. Große Sprünge in die eine oder andere Richtung bleiben aus, was wiederum für eine gedämpfte Dynamik am Arbeitsmarkt spricht. So hat sich die Zahl der Menschen, die ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden konnten, um 23 oder minus 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert. Auch die Zahl der Personen, die sich aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos melden mussten, liegt im Oktober über der Zahl derjenigen, die ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung beenden konnten. Dennoch haben insgesamt 2.447 Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden können. Ein hoher Stellenbestand und eine unverändert solide Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung führt dazu, dass trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt unverändert viele Chancen bietet. Diese Chancen zu nutzen, erfordert Flexibilität von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aber auch von den Betrieben. Wir bieten entsprechende Fördermöglichkeiten für Beschäftigte in den Unternehmen und für die bei uns arbeitslos gemeldete Menschen“, weist Hans-Martin Rump auf entsprechende Qualifizierungsmöglichkeiten hin.

Mit Blick auf die Personengruppe der Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft sagte der Agentur-Chef: „Im Oktober 2022 und damit drei Monate nach Übernahme der arbeitslosen Menschen mit ukrainischer Herkunft durch das Jobcenter Kiel wurden 774 Frauen und Männer statistisch erfasst. Aktuell sind noch 744 Ukrainerinnen und Ukrainer in der Arbeitslosenstatistik registriert. Zielgerichtete Qualifizierungsbausteine – insbesondere zum Erwerb der deutschen Sprache – zeigen erste Wirkung. Das verdeutlicht sich auch im Rückgang der Zahl der arbeitslosen Menschen ausländischer Herkunft im Jobcenter Kiel um 61 oder 1,9 Prozent gegenüber Oktober 2022. 1.271 Ukrainerinnen und Ukrainer in der Landeshauptstadt Kiel haben die Chance

wahrgenommen, ein arbeitsmarktpolitisches Angebot zu nutzen. Auch wenn nicht immer gleich der Sprung auf den Arbeitsmarkt gelingt, ist es richtig und wichtig in den Folgemonaten diesen eingeschlagenen Weg durch gute Angebote fortzusetzen, um ihnen entsprechende Perspektiven zu eröffnen.“

Unterbeschäftigung

Die Unterbeschäftigung, die zusätzlich die Menschen statistisch erfasst, die wegen Teilnahme an einem Unterstützungsangebot für die Zeit der Teilnahme nicht mehr arbeitslos sind, ist gegenüber dem Vorjahr um 93 oder 0,6 Prozent zurückgegangen. Sie liegt nunmehr bei 14.554.

„Während die Arbeitslosigkeit leicht gestiegen ist, sind bedingt durch Beendigung von arbeitsmarktpolitischen Angeboten zum Spätsommer weniger Teilnehmer/innen in Maßnahmen. Das lässt dann in der Summe die Zahl der Unterbeschäftigten sinken und erklärt auch einen erheblichen Teil des Anstieges der Arbeitslosigkeit“, so Rump.

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes ergänzt Hans-Martin Rump, wie folgt:

„Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes in der Landeshauptstadt Kiel bleibt auf einem soliden Pfad. Die aktuell gemeldete Zahl an sozialversicherungspflichtigen Stellen bewegt sich jeweils leicht unter der des Vormonates September beziehungsweise von Oktober 2022.

Mit Blick auf das ganze Jahr spiegelt sich aber in der aktuellen Zahl der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen von 623 ein aktuell stabiles Niveau wider.“

Mit Blick auf den derzeitigen Stellenbestand ergänzt der Agentur-Chef: „Aktuell 3.628 bei uns registrierte sozialversicherungspflichtige Stellen sprechen eine deutliche Sprache – die Betriebe in der Landeshauptstadt Kiel brauchen jede Fach- und Hilfskraft, um ihren Personalbedarf decken zu können. Vor der Pandemie im Oktober 2019 waren es mit 3.100 rund 500 sozialversicherungspflichtige Stellen weniger. Jede zusätzlich gemeldete Stelle bietet neue Chancen für Berufswechsler aber auch die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen.“

Zum Schluss blickt der Agentur-Chef auf die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen: „Im Oktober lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt in der Öffentlichen Verwaltung, den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, im Gesundheit- und Sozialwesen und im Handel.“

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.321 Arbeitslose (+412 oder 3,2 Prozent gegenüber Oktober 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,4 % (6,3% im Oktober 2022)
- 55 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.327
- 45 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.994
- 3.524 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+213 oder 6,4 Prozent gegenüber Oktober 2022).

- 9.797 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+199 oder 2,1 Prozent zum Oktober 2022)
- 73,5 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.284 (+322 oder 1,8 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 160.278 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. März 2023); das ist ein Zuwachs von 0,5 % (+722) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 732 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-5 oder -0,7 Prozent gegenüber Oktober 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel – also in der Landeshauptstadt Kiel und im Kreis Plön - ist zum zweiten Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vormonat gesunken. Im Vergleich zum Vormonat September ging sie um 174 oder 1,3 Prozent zurück. Das ist eine für den Start in das vierte Quartal durchaus saisontypische Entwicklung, der Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat bewegt sich auch im Rahmen der Vorjahre. In der Summe führt diese Entwicklung dazu, dass wir im Jahreszyklus 2023 mit nunmehr 13.321 arbeitslosen Menschen den niedrigsten Wert zu verzeichnen haben. Die Arbeitslosenquote beträgt im Gesamtbezirk aktuell 6,4 Prozent.

Etwas anders sieht es aus, wenn wir uns den Vorjahresvergleich anschauen. Im Vergleich zu Oktober 2022 haben wir es mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit um 412 oder 3,2 Prozent zu tun. Der Arbeitsmarkt bleibt unverändert stabil, Ausschläge in die eine oder andere Richtung sind durchaus üblich, dennoch bleibt festzustellen, dass sich die Dynamik am Arbeitsmarkt verringert hat. So hat sich beispielsweise die Zahl der Menschen, die ihre Arbeitslosigkeit wegen Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden konnten, um 80 oder minus 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert. Auch die Zahl der Personen, die sich aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos melden mussten, liegt im Oktober über der Zahl derjenigen, die ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung beenden konnten. Dennoch haben fast 3.100 Menschen im Oktober ihre Arbeitslosigkeit beenden können. Ein hoher Stellenbestand und eine unverändert solide Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung führen dazu, dass trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen der Arbeitsmarkt im Agentur-Bezirk unverändert viele Chancen bietet.

Eine Chance für den Arbeitsmarkt bietet auch die Personengruppe, der vor dem Krieg geflohenen Menschen aus der Ukraine, die seit dem 1. Juli 2022 ganzheitlich durch die Jobcenter in der Landeshauptstadt und im Kreis Plön betreut werden. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ausländischer Herkunft ist im Vergleich zum Vorjahr um 269 oder 3,9 Prozent gestiegen. Daraus wird deutlich, dass ein guter Teil des Anstiegs der Arbeitslosigkeit gegenüber Oktober 2022 von 412 oder 3,2 Prozent auf diese Personengruppe des Arbeitsmarktes zurückgeführt werden kann. 1.723 Frauen und Männer ukrainischer Herkunft haben seit Mai 2022 Fortbildungsangebote – vorrangig zum Spracherwerb – der Jobcenter wahrgenommen. Es gilt jetzt – da ja leider immer noch kein Ende des Krieges in der Ukraine in Aussicht steht – diesen Menschen, durch gezielte Angebote eine dauerhafte Perspektive auf dem regionalen Arbeitsmarkt zu eröffnen.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:

„Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes bleibt robust. Im Oktober wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und den beiden Jobcentern im Bezirk 732 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das ist gegenüber dem Vormonat September ein Rückgang von 33 oder 4,3 Prozent. Gegenüber Oktober 2022 fällt der Rückgang mit 5 oder 0,7 Prozent vergleichsweise moderat aus. Das Vorjahr war auf dem Stellenmarkt durch eine starke Nachfrage nach Arbeitskräften nach den Corona-Jahren 2020 und 2021 geprägt. Insofern ist es erfreulich, dass die Nachfrage nach Arbeitskräften im Vergleich zum Oktober 2022 nahezu stabil bleibt. Das verdeutlicht, dass die Betriebe unverändert auf hohem Niveau nach Arbeitskräften suchen und erhöht damit auch die Chancen für Berufswechsler aber auch die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen, eine neue berufliche Perspektive zu finden. Die Möglichkeiten dazu sind groß wie selten zu vor. Aktuell haben wir rund 4.500 sozialversicherungspflichtige Stellen in unserem Bestand, das sind nicht nur 134 oder 3,1 Prozent

mehr als im Oktober 2022, sondern auch 900 mehr als im Oktober 2019 und damit vor der Corona-Zeit.

Wir unterstützen die Betriebe in der Region bei der Suche nach Personal mit unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service. Für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen bieten wir ebenso passende Fortbildungen an wie für Beschäftigte in den Betrieben. Passgenaue Qualifizierung ist ein Weg, um den Anforderungen von Digitalisierung und demographischen Wandel Rechnung zu tragen. Daher mein Angebot an die Betriebe der Region: Sprechen Sie den Arbeitgeber-Service an, lassen Sie sich über unsere Fördermöglichkeiten beraten.“

Die Stellenschwerpunkte im Oktober lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, in der Öffentlichen Verwaltung, im Gesundheit -und Sozialwesen und im Handel.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 Oktober 2023

Merkmale	Okt 2023	Sep 2023	Aug 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2022		Sep 2022	Aug 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.163	19.249	19.607	-86	-0,4	-293	-1,5	-0,5	-1,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.565	10.722	11.134	-157	-1,5	127	1,2	0,9	-1,1
55,5% Männer	5.867	5.934	6.079	-67	-1,1	64	1,1	0,8	-1,5
44,5% Frauen	4.698	4.788	5.055	-90	-1,9	63	1,4	1,1	-0,7
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	936	967	1.126	-31	-3,2	36	4,0	7,6	-0,2
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	226	201	260	25	12,4	-27	-10,7	-5,6	-19,5
29,5% 50 Jahre und älter	3.120	3.108	3.166	12	0,4	27	0,9	-0,5	-1,1
19,6% dar. 55 Jahre und älter	2.072	2.054	2.086	18	0,9	121	6,2	4,5	4,2
35,2% Langzeitarbeitslose	3.716	3.760	3.816	-44	-1,2	-15	-0,4	-1,3	-3,0
4,6% Schwerbehinderte Menschen	483	470	487	13	2,8	11	2,3	-6,7	-3,0
34,4% Ausländer	3.632	3.661	3.774	-29	-0,8	17	0,5	-	-3,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.295	2.042	2.587	253	12,4	43	1,9	-4,8	15,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	707	665	835	42	6,3	-59	-7,7	-3,6	13,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	776	618	959	158	25,6	95	14,0	-7,1	23,3
seit Jahresbeginn	21.383	19.088	17.046	x	x	125	0,6	0,4	1,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.447	2.424	2.165	23	0,9	3	0,1	-12,5	5,8
dar. in Erwerbstätigkeit	656	714	587	-58	-8,1	-23	-3,4	-6,3	2,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	892	929	639	-37	-4,0	131	17,2	-11,6	3,9
seit Jahresbeginn	20.900	18.453	16.029	x	x	392	1,9	2,2	4,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,5	7,6	7,9	x	x	x	7,5	7,7	8,1
dar. Männer	7,9	8,0	8,2	x	x	x	7,9	8,1	8,4
Frauen	7,1	7,2	7,6	x	x	x	7,1	7,2	7,8
15 bis unter 25 Jahre	5,3	5,5	6,4	x	x	x	5,2	5,2	6,6
15 bis unter 20 Jahre	7,0	6,2	8,1	x	x	x	8,6	7,3	11,0
50 bis unter 65 Jahre	7,6	7,5	7,7	x	x	x	7,6	7,7	7,9
55 bis unter 65 Jahre	7,9	7,8	7,9	x	x	x	7,8	7,8	8,0
Ausländer	21,6	21,7	22,4	x	x	x	23,6	23,9	25,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,1	8,3	8,6	x	x	x	8,2	8,3	8,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.107	12.253	12.618	-146	-1,2	-103	-0,8	-1,1	-3,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.553	14.574	14.844	-21	-0,1	-94	-0,6	-0,4	-1,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.597	14.620	14.888	-23	-0,2	-80	-0,5	-0,3	-1,5
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,1	10,3	x	x	x	10,3	10,3	10,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.398	2.397	2.507	1	0,0	255	11,9	15,3	11,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.197	20.471	20.619	-273	-1,3	-495	-2,4	-1,3	-1,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.732	7.740	7.782	-8	-0,1	-269	-3,4	-3,0	-2,3
Bedarfsgemeinschaften	14.995	15.055	15.169	-60	-0,4	-226	-1,5	-1,5	-1,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	632	649	766	-17	-2,6	-25	-3,8	-25,9	57,0
Zugang seit Jahresbeginn	6.703	6.071	5.422	x	x	-497	-6,9	-7,2	-4,3
Bestand	3.659	3.603	3.638	56	1,6	51	1,4	-1,8	4,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Oktober 2023

Merkmale	Okt 2023	Sep 2023	Aug 2023	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Okt 2022		Sep 2022	Aug 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	24.427	24.453	24.927	-26	-0,1	52	0,2	1,2	0,8	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	13.321	13.495	14.098	-174	-1,3	412	3,2	2,6	1,7	
55,0% Männer	7.327	7.415	7.632	-88	-1,2	188	2,6	2,3	0,8	
45,0% Frauen	5.994	6.080	6.466	-86	-1,4	224	3,9	3,0	2,7	
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.209	1.253	1.466	-44	-3,5	92	8,2	11,4	5,5	
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	287	263	344	24	9,1	-5	-1,7	6,0	-9,2	
31,4% 50 Jahre und älter	4.187	4.172	4.264	15	0,4	71	1,7	-0,2	-0,2	
21,4% dar. 55 Jahre und älter	2.855	2.831	2.895	24	0,8	136	5,0	3,1	3,9	
34,1% Langzeitarbeitslose	4.543	4.581	4.637	-38	-0,8	4	0,1	-1,2	-3,1	
4,8% Schwerbehinderte Menschen	640	642	666	-2	-0,3	3	0,5	-6,0	-0,4	
32,9% Ausländer	4.389	4.406	4.607	-17	-0,4	240	5,8	5,2	4,3	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.914	2.650	3.359	264	10,0	-6	-0,2	-3,7	17,3	
dar. aus Erwerbstätigkeit	925	876	1.091	49	5,6	-88	-8,7	-1,9	13,4	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	957	777	1.211	180	23,2	112	13,3	-5,2	30,8	
seit Jahresbeginn	27.925	25.011	22.361	x	x	718	2,6	3,0	3,8	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	3.092	3.219	2.757	-127	-3,9	-80	-2,5	-7,0	5,9	
dar. in Erwerbstätigkeit	822	960	764	-138	-14,4	-57	-6,5	-1,6	3,4	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.090	1.227	771	-137	-11,2	109	11,1	-3,5	3,9	
seit Jahresbeginn	27.362	24.270	21.051	x	x	774	2,9	3,6	5,5	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	6,4	6,5	6,8	x	x	x	6,3	6,4	6,8	
dar. Männer	6,8	6,8	7,0	x	x	x	6,6	6,8	7,0	
Frauen	6,0	6,1	6,5	x	x	x	5,9	6,0	6,4	
15 bis unter 25 Jahre	5,0	5,2	6,1	x	x	x	4,7	4,7	5,8	
15 bis unter 20 Jahre	5,1	4,7	6,1	x	x	x	5,4	4,6	7,0	
50 bis unter 65 Jahre	6,0	6,0	6,1	x	x	x	6,0	6,1	6,2	
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,3	6,5	x	x	x	6,3	6,4	6,5	
Ausländer	21,9	22,0	23,0	x	x	x	22,7	22,9	24,2	
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,0	7,1	7,4	x	x	x	6,8	7,0	7,4	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.099	15.281	15.826	-182	-1,2	116	0,8	0,6	-0,4	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.284	18.310	18.694	-26	-0,1	322	1,8	2,1	1,2	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.345	18.373	18.753	-28	-0,2	327	1,8	2,1	1,2	
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,7	8,8	x	x	x	8,6	8,6	8,8	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.417	3.372	3.552	45	1,3	282	9,0	8,1	5,7	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.766	25.013	25.202	-247	-1,0	-51	-0,2	0,9	1,0	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.747	9.758	9.837	-10	-0,1	-150	-1,5	-0,7	0,4	
Bedarfsgemeinschaften	18.365	18.403	18.547	-38	-0,2	25	0,1	0,3	0,4	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	743	774	915	-31	-4,0	-5	-0,7	-20,5	51,0	
Zugang seit Jahresbeginn	7.994	7.251	6.477	x	x	-593	-6,9	-7,5	-5,7	
Bestand	4.508	4.472	4.504	36	0,8	120	2,7	-0,4	4,4	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.